

Mit Activboards besser lernen

Tag der offenen Tür im Peter-Härtling-Gymnasium

NÜRTINGEN (pm). Einen Tag der offenen Tür veranstaltete kürzlich das private Peter-Härtling-Gymnasium. Unter den zahlreichen Gästen war auch der Landtagsabgeordnete Jörg Döpfer, der von Rektor Karl-Ulrich Kazenwadel und Vorstand Dr. Wilhelm Ruckdeschel durch das Schulgebäude begleitet wurde.

Der erste Eindruck von Jörg Döpfer: „Das Gebäude ist großzügig, die Atmosphäre im Schulgebäude hell und freundlich“. Dr. Wilhelm Ruckdeschel bestätigte, die ehemalige Jenisch-Strickwarenfabrik erfülle in hervorragender Weise die räumlichen Bedürfnisse einer Schule. Auch die Lage in Bahnhofs- und Busbahnhofsnahe sei ideal.

Bei einem Rundgang durch die Klassenräume staunte Jörg Döpfer besonders über die „Activboards“, elektronische Tafeln, die in allen vier Klassenräumen und im Fachraum für Naturwissenschaften verwendet werden. Ihm wurde erklärt, sie seien robust und im wahrsten Sinne des Wortes kinderleicht zu bedienen. Dieses moderne Tafelsystem biete didaktisch viele wertvolle Möglichkeiten und unterstütze einen modernen Unterricht methodisch in vielfältiger Weise. Zum Beispiel ließen sich Tafelaufschriebe speichern, jederzeit wieder zurückholen und ausdrucken.

Mit Unterstützung der Nachhilfepilot AG sei auf der Schulhomepage ein Videokonferenz-Portal eingerichtet worden, das den Schülern und Lehrern die Möglichkeit eröffne, ortsunabhängig per Videokonferenz in sogenannten Webmeetings in Bild und Ton direkt miteinander zu kommunizieren. Dabei könnten beliebige Lerninhalte,

präsentiert als Text-, Bild-, Film- oder Tondokumente, ausgetauscht werden. In Verbindung mit den „Activboards“ in allen Klassenzimmern eröffne das Videokonferenz-Portal darüber hinaus auch kranken Schülern die Möglichkeit, von zu Hause aus dem Unterricht zu folgen.

Fröhliches Lachen drang aus der Halle mit der Türaufschrift „Bewegte Schule“. In der großen ehemaligen Maschinenhalle, die mit weichen Matten ausgestattet ist, konnte Jörg Döpfer Schüler beobachten, die in den Pausen und besonders in der Freizeit nach dem Essen ihrem Bewegungsdrang nachgeben, Fußball spielen oder an einer Judo-AG teilnehmen können. In einer weiteren Halle fuhren einige Mädchen Einrad und übten ihre Geschicklichkeit. Direkt nebenan konnte der Landtagsabgeordnete die Mensa begutachten, in der täglich 60 frisch gekochte Essen ausgegeben werden.

Direktor Kazenwadel erklärte, er wolle mit seinem pädagogischen Konzept gymnasial begabte Kinder angemessen fordern und fördern. Hoch begabte Schüler erhielten in Fächern ihres besonderen Interesses eine individuelle Förderung mit attraktiven Zusatzangeboten, während sie in anderen Fächern im Klassenverband blieben und so Teamfähigkeit und soziale Kompetenz übten.

Aber auch begabte Kinder mit individuellen Lernschwierigkeiten bekämen am Peter-Härtling-Gymnasium eine Chance. Zunächst einmal sei er hochzufrieden mit dem guten Start des privaten Gymnasiums, sagte Kazenwadel. Was das Wachsen der Schule und der Schülerzahlen angehe, blicke er optimistisch in die Zukunft.

Nürtinger Zeitung, 03.07.2008